

1. Verhandlungsrunde: Arbeitgeber lehnen Entlastung ab!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am heutigen 24. Januar 2024 hat in Chemnitz die erste Verhandlungsrunde zum Manteltarifvertrag – also über unsere Arbeitsbedingungen – stattgefunden. Dabei hat die Arbeitgeberseite nur ein völlig ernüchterndes Angebot vorgelegt.

So haben beide Seiten grundsätzlich die aktuell stattfindende Lohnentwicklung gewürdigt. Gleichzeitig muss jedoch auch der Kontext betrachtet werden: Noch im letzten Jahr wurden in Sachsen die schlechtesten Löhne bundesweit gezahlt. Nun ist es gelungen, zum Branchenschnitt bzw. zum öffentlichen Dienst aufzuschließen. Das ist bemerkenswert und zweifellos eine finanzielle Belastung für die Unternehmen. **Es war jedoch höchste Zeit endlich die gleichen Löhne zu zahlen, die andere Beschäftigte der Städte schon längst erhalten.**

Es ersetzt jedoch nicht die nötige Entlastung. Die Krankenstände sind hoch und die Überstundenkonten in vielen Betrieben voll. Selbst nach Aussage der Arbeitgeber scheiden jedes Jahr 4.000 bis 6.000 Beschäftigte altersbedingt aus Betrieben des ÖPNV aus. **Es ist also dringend notwendig, attraktivere Arbeitsbedingungen zu schaffen.** Nur so sorgen wir dafür, dass zukünftig ausreichend Personal vorhanden ist.

Dafür hatten die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber leider wenig Verständnis – im Gegenteil. Einige von ihnen bezeichneten unsere berechnete Forderung nach Entlastung sogar als „Frechheit“ und „Schlag ins Gesicht“. Wir fragen: Ist es wirklich eine Frechheit für Arbeitsbedingungen zu kämpfen, die uns gesund halten und den ÖPNV zukunftsfähig machen? Wir sagen ganz klar: Nein! Denn unsere Forderungen sind legitim, notwendig und absolut zeitgemäß!

Im Ergebnis haben wir heute von den Arbeitgebern also keinerlei Zugeständnisse gehört: **Weder bei den Urlaubs- und Regenerationstagen, bei den Zeitzuschlägen, den Wegezeiten, den Ruhezeiten, den geteilten Diensten oder der Altersteilzeit bestand Verhandlungsbereitschaft.**

Stattdessen wurde uns lediglich angeboten, den Tarifvertrag bis 2028 zu bestehenden Bedingungen zu verlängern. Im Ergebnis würde nicht nur die Entlastung ausbleiben. Wir hätten auch in den kommenden fünf Jahren keinerlei Möglichkeit, für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen.

Oder anders gesagt: Wenigstens wird uns nichts weggenommen.

Das kommt nicht in Frage! Nun geht es darum, unsere Forderungen zu unterstreichen und mit dem nötigen Rückenwind in die 2. Verhandlungsrunde am 28. Februar zu gehen. Bundesweit kämpfen zehntausende Beschäftigte für gute und faire Arbeitsbedingungen im ÖPNV. Wir sind Teil davon. Zusammen geht mehr!

Wenn du keine Informationen mehr verpassen möchtest, dann folge gerne unserem Info-Kanal auf Telegram. Scanne dafür am besten den QR-Code.



Info-Kanal TV-N Sachsen



Jetzt Mitglied werden!

